

Inhalt dieser Ausgabe

- Aktivitäten der DEFA-Stiftung im Jubiläumsjahr
- Filmreihe der DEFA-Stiftung im Kino Arsenal
- Filmkunstfest M-V: „Goldener Ochse“ für Christine Schorn
- Filmfest Dresden: Tribut an Jürgen Böttcher
- Filmhistorische Retrospektive bei „achtung berlin“
- Internationales Trickfilmfestival in Stuttgart
- DEFA-Verbotsfilmreihe in Rostock
- Rückblick: Berlinale 2016
- 250. DCP an Verleih übergeben
- DEFA-Kinderfilm-ausstellung im Filmmuseum Potsdam
- Heiner-Carow-Retrospektive im Zeughauskino
- Neuigkeiten aus der DEFA Film Library
- Premiere des Volker-Koepp-Films LANDSTÜCK
- Neue DEFA-Dokumentation von Knut Elstermann
- Peter Gotthardt – 50 Jahre Filmmusik: Neuerscheinungen

Aktuelles

- Neue DVDs bei ICESTORM
- Intern
- Wir erinnern

Aktivitäten der DEFA-Stiftung im Jubiläumsjahr

Im Jahr des 70. Jubiläums der DEFA-Gründung stehen zahlreiche von der DEFA-Stiftung geförderte und unterstützte Veranstaltungen im Zeichen des DEFA-Films. Nachdem dieser bereits im Februar bei der Retrospektive der Berlinale zahlreich vertreten war, nehmen auch viele weitere Filmfestivals DEFA-Produktionen in ihr Programm auf. Dazu zählen u. a. das Trickfilmfestival in Stuttgart, das Filmkunstfest M-V, das Filmfest Dresden und „achtung berlin“. Ausführliche Informationen finden Sie in diesem Newsletter. Die Filmreihe der DEFA-Stiftung im Kino Arsenal soll herausragende DEFA-Produktionen aus fünf Jahrzehnten würdigen und zugleich dem Fortwirken des DEFA-Erbes im aktuellen Filmschaffen nachspüren: Junge Regisseure erhalten die Möglichkeit, DEFA-Filme vorzustellen, die sie besonders geprägt und beeindruckt haben. Höhepunkt des Jubiläumsjahres ist die Preisverleihung der DEFA-Stiftung im November.



FOTO: FBH/ERIK WEISS

Gelungener Start ins Jubiläumsjahr: ausverkaufte Weltpremiere der digital restaurierten Fassung von DIE RUSSEN KOMMEN (Heiner Carow, 1968/87) im Rahmen der Berlinale 2016 mit Rainer Rother, Gert Melzer, Renate Heymer und Peter Gotthardt (v. l. n. r.).

Filmreihe im Kino Arsenal: „Junges Kino trifft ‚alte‘ DEFA-Filme“

Aus Anlass des 70. Jahrestages der DEFA-Gründung im Mai 2016 lädt die DEFA-Stiftung wichtige junge Regisseurinnen und Regisseure ein, im Arsenal einen DEFA-Film vorzustellen, der sie besonders beeindruckt und beeinflusst hat. Für den 4. April erwarten wir den Regisseur Hans-Christian Schmid, der unter anderem bekannt ist für seine Romanverfilmung CRAZY (2000) oder auch den Exorzismusfilm REQUIEM (2006). Das Filmprogramm des Abends beinhaltet Lothar Warnekes DR. MED. SOMMER II (1969/70) und mehrere Kurz-Dokumentarfilme – FEIER-ABEND (Karl Gass, 1964/65), EWA – EIN MÄDCHEN AUS WITUNIA (Harry Hornig & Günter Jordan, 1972) und LEBEN IN WITTSTOCK (Volker Koepp, 1974/75) – die unter dem Motto „Arbeitswelten“ präsentiert werden. Die Moderation übernimmt der Vorstand der DEFA-Stiftung, Ralf Schenk.

Am 2. Mai wird die Regisseurin Alice Agneskirchner zu Gast sein. Gezeigt wird um 19:00 Uhr zunächst ZWEI DEUTSCHE (Gitta Nickel, 1988), bevor ab 21 Uhr mit STEIN SCHLEIFT SCHERE (1986) und KNABENJAHRE (1989) zwei Dokumentarfilme von Peter Voigt vorgeführt werden. Moderiert wird die Veranstaltung von Klaus-Dieter Felsmann.



FOTO: WALTHER/PATHENHEIMER

DR. MED. SOMMER II (Lothar Warneke, 1969/70)

Publikationen der DEFA-Stiftung

- „Der Bolschewist“ von Ralph Hammerthaler



12,90 €

- „Verbotene Utopie. Die SED, die DEFA und das 11. Plenum“



29,00 €

- „Bilder des Jahrhunderts. Staatliches Filmarchiv der DDR 1955-1990. Erinnerungen“



19,90 €

- „Spätvorstellung. Die chancenlose Generation der DEFA“ von Reinhold Steingröver



Filmkunstfest M-V: „Goldener Ochse“ für Christine Schorn

Der Ehrenpreis „Goldener Ochse“ des Filmkunstfestes Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin geht in diesem Jahr an Christine Schorn. Am 7. Mai wird der Ministerpräsident Mecklenburg-Vorpommerns, Erwin Sellering, im Großen Saal des Filmpalastes Capitol den Preis an die Schauspielerin übergeben. Für die Hommage hat Festivalleiter Volker Kufahl u. a. die DEFA-Filme DIE BEUNRUHIGUNG (1981) und EINE SONDERBARE LIEBE (1984) ausgesucht.



FOTO: NORBERT KUHHÖBER

Christine Schorn als Inge Herold in DIE BEUNRUHIGUNG (Lothar Warneke, 1981)

Die 26. Ausgabe des Filmfestivals in der mecklenburgischen Landeshauptstadt findet vom 4. bis zum 8. Mai statt. Anlässlich des 70. Jahrestages der DEFA sind auch Filme wie DER VERLORENE ENGEL (Ralf Kirsten, 1965/71) und DIE RUSSEN KOMMEN (Heiner Carow, 1968/87) im Programm vertreten. In der Sektion „Länderschwerpunkt: Belgien“ wird zudem der vom belgischen Regisseur Frans Buyens auf Anregung des DDR-Außenministerium im DEFA-Dokumentarfilmstudio gedrehte, aber nicht im Kino gezeigte Dokumentarfilm DEUTSCHLAND – ENDSTATION OST (1964) präsentiert. Als „Warm-up“ läuft bereits vor Festivalbeginn am 28. April im Verlagshaus der Schweriner Volkszeitung der DEFA-Klassiker DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972) erstmals in neu digitalisierter Fassung. Hauptdarsteller Winfried Glatzeder wird als Gast anwesend sein.

www.film-land-mv.de

Filmfest Dresden: Tribut an Jürgen Böttcher

Dem Maler und Filmemacher Jürgen Böttcher, auch als „Strawalde“ bekannt, sind beim Filmfest Dresden in diesem Jahr anlässlich seines 85. Geburtstages zwei Programme gewidmet. Präsentiert werden insgesamt acht Kurz-Dokumentarfilme des Regisseurs, die sein künstlerisches Wirken über mehrere Jahrzehnte dokumentieren. Dazu zählen u. a. KURZER BESUCH BEI HERMANN GLÖCKNER (1984), TIERPARKFILM (1968) und WÄSCHERIN- NEN (1972). Im Anschluss an die Premiere des Programms am 14. April im Licht-

hof des Albertinums in Dresden findet ein moderiertes Gespräch mit Jürgen Böttcher statt. Weitere Vorführungen erfolgen in der Dresdner Schauburg und im Programm kino Ost. Der Eintritt zur Abendveranstaltung ist frei. Alle Besucher der Premiere können die Ausstellung „Fünf von vielen: Peter Graf, Peter Herrmann, Peter Makolies, A. R. Penck und Strawalde – Junge Dresdner Kunst vor 50 Jahren“ exklusiv von 18 bis 19 Uhr kostenfrei besichtigen.

www.filmfest-dresden.de

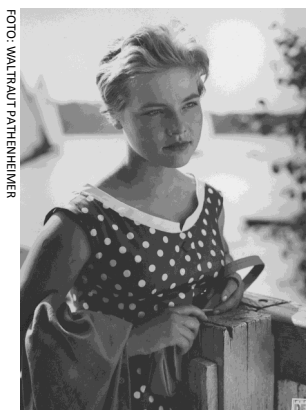


FOTO: WALTRAUT PATENHEIMER
**Annekathrin Bürger in
 EINE BERLINER ROMANZE
 (Gerhard Klein, 1956)**

Retro „Berlin in fashion“ bei „achtung berlin“

Die diesjährige filmhistorische Retrospektive des 12. „achtung berlin – new berlin film award“ findet unter dem Titel „Berlin in fashion – Modestadt Berlin“ vom 14. bis zum 20. April im Bundesplatz-Kino in Berlin statt. Kuratorin Christine Kisorsy nahm in das Programm zahlreiche selten gezeigte DEFA-Dokumentarfilme auf. Dazu zählen neben MODE 1956 (Rolf Schnabel, 1955) oder ANZIEHENDES (Lisette Mahler, 1955) auch mehrere Beiträge aus der Satire-Reihe DAS STACHELTIER und dem AUGENZEUGEN. Zu den Höhepunkten des Programms dürften für DEFA-Liebhaber die Vorführungen von Richard Groschopps MODELL BIANKA (1951) am 20. April um 18 Uhr und Gerhard Kleins EINE BERLINER ROMANZE (1956) am 17. April um 18 Uhr zählen. Hauptdarstellerin Annekathrin Bürger wird im Anschluss mit Knut Elstermann ein Filmgespräch führen. Die Präsentation sämtlicher Filme erfolgt im 35mm-Format. Die Retrospektive wird unter anderem durch die DEFA-Stiftung gefördert.

www.achtungberlin.de

Trickfilmfestival in Stuttgart

Auf dem 23. Internationalen Trickfilmfestival in Stuttgart (26. April – 1. Mai) widmet sich ein zweiteiliges Programm unter dem Motto „Trick und Politik. DEFA-Animationsfilme zwischen Aufbaupathos und Mauerfall (1954-1989)“ den politischen Animationsfilmen der DEFA. Präsentiert werden Filme aus der Gründungszeit des Studios in den 1950er Jahren bis zur Abwicklung 1991. Zur Aufführung kommen unter anderem KATZENMUSIK (Lothar Barke, 1954), GUTEN TAG, HERR H. (Klaus und Katja Georgi 1965), STEINZEITLEGENDE (Herbert Löchner, 1965) und KAFKAS TRAUM (Sieglinde Hamacher, 1989).

Das Programm wurde zusammengestellt von Ralf Schenk, Vorstand der DEFA-Stiftung.

www.itfs.de

DEFA-Verbotsfilmreihe in Rostock

Die einschneidendste kulturpolitische Zäsur im Filmschaffen der DDR diente als Ausgangspunkt für das Seminar „Das Kahlschlag-Plenum und die DEFA-Verbotsfilme von 1965/66“ im Bachelor-Studiengang Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Rostock. Vom 5. April bis 3. Mai präsentieren die Studierenden ihre Seminarergebnisse im Lichtspieltheater Wundervoll in kurzen Filmeinführungen und anschließenden Gesprächen mit Filmschaffenden, Darstellern und Wissenschaftlern einem breiten Publikum. Es laufen u. a. JAHRGANG 45 (Jürgen Böttcher, 1966/90) und KARLA (Herrmann Zschoche, 1965/90). Als Gäste begrüßt werden Wolfgang Winkler, Peter Reusse, Jutta Hoffmann und Jürgen Böttcher.

www.imf.uni-rostock.de

Rückblick: Berlinale 2016

Die auf der diesjährigen Berlinale im Rahmen der Retrospektive gezeigten DEFA-Produktionen erfreuten sich eines sehr guten Zuspruchs durch das Publikum. Erstmals wurde Heiner Carows DIE RUSSEN KOMMEN (1968/87) in neu digitalisierter Form der Öffentlichkeit präsentiert. Der diesjährige Heiner-Carow-Preis wurde am 18. Februar im Kino International an Doris Dörrie für ihren Film GRÜSSE AUS FUKUSHIMA (2015) verliehen. Die Jury lobte: „Ganz im Sinne Heiner

Carows stehen in GRÜSSE AUS FUKUSHIMA Gefühlsausbrüche neben schrägen Tönen, sind Trauer, Unvermögen und Lebenskraft der Motor der Hauptfiguren.“ Einige DEFA-Filme der Retrospektive werden vom 5. bis zum 14. April auch im New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) präsentiert. Dazu zählen u. a. KARLA (Herrmann Zschoche, 1965/66) und BERLIN UM DIE ECKE (Gerhard Klein, 1965/66).

www.berlinale.de

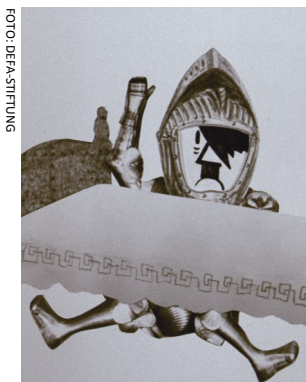


FOTO: DEFA-STIFTUNG
**GUTEN TAG, HERR H.
 (Klaus & Katja Georgi, 1965)**



FOTO: DEFA-STIFTUNG, JOHANNES ROSCHLAU
**Doris Dörrie mit der Urkunde
 des Heiner-Carow-Preises**



FOTO: JÜRGEN HOEFMANN

EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA
(Rolf Losansky, 1977)



FOTO: WALTRAUT PATHEHEIMER

Martin Seifert als Jens in BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET (Heiner Carow, 1978)



DEFA FILM LIBRARY

DVD-Cover zu DER FRÜHLING BRAUCHT ZEIT (Günter Stahnke, 1965)

250. DCP an Verleih übergeben

Im Rahmen der Digitalisierung des DEFA-Filmerbes hat die DEFA-Stiftung mit Arthur Pohls **SPIELBANK-AFFÄRE** (1956/57) jetzt den 250. Film als DCP an den Verleih der Deutschen Kinemathek ausgeliefert. Der Kolportage-Krimi ist nicht nur wegen der runden Zahl ein besonderer Fall: Er ist zum ersten Mal in seiner ursprünglichen CinemaScope-Fassung zugänglich, die bisher noch nie im Kino zu sehen war. Mit Unterstützung der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM), der Filmförderanstalt und weiteren Förderern sowie der Hilfe hoch qualifizierter technischer Dienstleister lässt die DEFA-Stiftung schon seit Jahren Spiel-, Dokumentar- und Trickfilme des DEFA-

Filmstocks aufwendig digital bearbeiten und restaurieren. Eine Übersicht über die verfügbaren DCPs finden Sie auf der Website der DEFA-Stiftung. Die DCPs können beim Verleih der Deutschen Kinemathek gebucht werden.



FOTO: ERICH KILIAN

SPIELBANK-AFFÄRE (Arthur Pohl, 1956/57)

DEFA-Ausstellung im Filmmuseum

Das Filmmuseum Potsdam erinnert unter dem Titel „Es war einmal ...“ an die Kinderfilme der DEFA und ihre Schöpfer. Die Foyerausstellung eröffnet am 12. Mai um 19 Uhr und wird bis zum 28. August zu besichtigen sein. Besondere Beachtung findet das Schaffen der Regisseure Günter Meyer und Rolf Losansky, die bekannt sind für Filme wie **EIN SCHNEEMANN FÜR AFRIKA** (1977) oder **KAI AUS DER KISTE** (1987/88). Gezeigt werden Fotos, Modelle, Requisiten, Auszüge aus Drehunterlagen und die fantasievolle Fanpost von Kindern. Die Ausstellung wird durch eine Filmreihe begleitet.

www.filmmuseum-potsdam.de

Heiner-Carow-Retrospektive

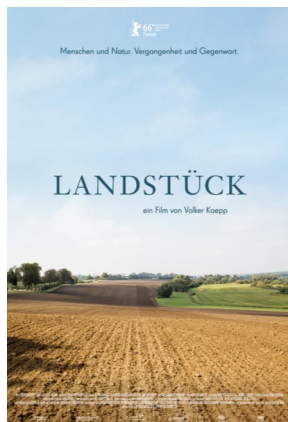
Das Berliner Zeughauskino widmet Heiner Carow vom 2. bis zum 20. April eine Retrospektive, die einen umfassenden Einblick in das Oeuvre des Regisseurs gewährt. Carow zählt zu den herausragenden Regisseuren der DEFA. Sein Werk ist geprägt von Erfolgen wie **DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA** (1972) oder **BIS DASS DER TOD EUCH SCHEIDET** (1978), aber auch von Restriktionen und Verboten wie bei **DIE RUSSEN KOMMEN** (1968/87). Bekannt ist Carow auch für Kinder- und Jugendfilme wie **SHERIFF TEDDY** (1957) oder **IKARUS** (1975).

www.dhm.de/zeughauskino

Neuigkeiten aus der DEFA Film Library

Auch die DEFA Film Library in Amherst/Massachusetts (USA) führt im DEFA-Jubiläumsjahr zahlreiche Veranstaltungen durch. Zuletzt zeigte eine Filmreihe in Kooperation mit dem Goethe-Institut in Los Angeles unter dem Titel „Banned! DEFA's Forbidden Films 1965-66“ acht Verbotfilme. Zudem wurden in der Veranstaltungsreihe „Käthe Kollwitz: Images of a Life“ vom 7. Dezember bis 11. März drei DEFA-Filme über die bekannte Künstlerin präsentiert. Am 1. April wird auf einer Fachtagung der „Society for Cinema and Media Studies“ in Atlanta Egon Günthers **WENN DU GROSS BIST LIEBER ADAM** (1965/90) gezeigt und besprochen. Anlässlich des DEFA-Geburtstags wird Wolfgang Staudtes **DIE MÖRDER SIND UNTER UNS** (1946) in neuer digitaler Fassung und mit neuem Bonusmaterial in den USA auf DVD veröffentlicht. Außerdem erscheinen zahlreiche weitere DEFA-Produktionen wie **DER FRÜHLING BRAUCHT ZEIT** (Günter Stahnke, 1965) oder **BERLIN UM DIE ECKE** (Gerhard Klein, 1965/66) auf DVD.

www.ecommerce.umass.edu/defa



Plakat zum Volker-Koepp-Film LANDSTÜCK (2015)



Paul (Winfried Glatzeder) und Paula (Angelica Domröse) auf dem Wasser in DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972)



Peter M. Gotthardt
50 JAHRE FILMMUSIK
Aufsätze
Interviews
Analysen

RIES & ERLER · BERLIN

Buchcover zu
„50 Jahre Filmmusik“

Premiere des Volker-Koepp-Films LANDSTÜCK

Die landwirtschaftlich geprägte Uckermark im heutigen Brandenburg obliegt einer ständigen Veränderung. Zuletzt stiegen die Landpreise, Landstücke wurden an Großunternehmen verkauft, große Betriebe werden errichtet, Biogas- und Windkraftanlagen entstehen. Volker Koepp hat sich für seinen neuesten Film LANDSTÜCK (2015) gemeinsam mit Kamerafrau Lotta Kilian auf eine Reise durch die Region gemacht und Landschaft und Menschen intensiv porträtiert. Der Dokumentarfilm wurde mit Unterstützung der DEFA-Stiftung realisiert und feierte seine Premiere im Februar bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin. Der offizielle Kinostart erfolgte am 3. März.
www.volker-koepp-film.de

Neue DEFA-Dokumentation von Knut Elstermann

„Hier dreht die DEFA! Berliner Orte und ihre Filme“ ist der Titel einer neuen Dokumentation über die DEFA von Knut Elstermann. Sie ist Teil eines Jubiläumsprogramms des Rundfunks Berlin-Brandenburg (rbb) anlässlich des 70. Geburtstags der DEFA und wird am 10. Mai um 20:15 Uhr erstmals ausgestrahlt. Gemeinsam mit vielen Stars der DEFA wie Wolfgang Kohlhaase, Winfried Glatzeder, Jaeki Schwarz und Renate Krössner besichtigt Elstermann die Berliner Drehorte zahlreicher DEFA-Klassiker und zeigt die Veränderungen auf – an der berühmten Ecke Schönhauser, der Paul- und Paula-Bucht oder im Prenzlauer Berg. Die Dokumentation bildet den Auftakt zu einer ganzen Reihe von Sendungen und Filmen mit Bezug zur DEFA in der Jubiläumswoche vom 10. bis zum 17. Mai. Auf unserer Facebook Seite werden wir tages-

aktuell über alle geplanten Ausstrahlungen informieren.

www.rbb-online.de



Die Jungen an der Schönhauser Allee in BERLIN - ECKE SCHÖNHAUSER ... (Gerhard Klein, 1957)

Peter Gotthardt – 50 Jahre Filmmusik: Neues Buch & CD-Reihe

Fünzig Jahre Filmmusik von Peter Gotthardt – dieser Anlass ist dem Label „amicord“ eine Reihe von fünf CDs wert, die den Einfallsreichtum und die Vielseitigkeit des Komponisten sowohl bei den Orchesterarrangements als auch bei digital produzierten Musiken belegen. Bereits im November 2015 erschien die CD „Musik für Kriminalfilme“, es folgten „Orchestermusik für Filme“, „Lieder für Filme“, „Leichte Noten für Filme“ und „Musik für Märchenfilme“. Die Filmmusiken aus dem Tonbandarchiv wurden re-vitalisiert, digitalisiert und gemastert. Bezug über: Verlagshaus Gotthardt, Seestraße 3, 12623 Berlin. Zudem erschien im Februar das Buch „Peter M. Gotthardt. 50 Jahre Filmmusik – Aufsätze, Interviews, Analysen“ im Musikverlag Ries & Erler. Die Publikation enthält viele Aufsätze und Interviews über Gotthardts umfangreiche Arbeit für Film und Fernsehen. Beiträge stammen von Wolfgang Thiel, Dieter B. Herrmann, Winfried Junge, Peter Rabenalt, Horst Claus, Rainer Rother, Wolfram Heicking, Jürgen Haase, Ingo Langner, Günther Friedrich, Angel Parra und Weiteren. Herausgeber ist Klaus-Dieter Felsmann. Für 29,80 Euro ist das Buch im Handel erhältlich.

www.rieserler.de



Impressum

NEWSLETTER
der DEFA-Stiftung

Herausgeber:
V.i.s.d.P: Ralf Schenk
Redaktion:
Philip Zengel
Johannes Roschlau

DEFA-Stiftung
Chausseestraße 103
10115 Berlin
Tel. 030-2 46 56 2101
Fax 030-2 46 56 2149
email:
info@defa-stiftung.de
www.defa-stiftung.de

Neue DVDs bei ICESTORM

Auch in den kommenden beiden Monaten erscheinen bei unserem Partner ICESTORM wieder mehrere DEFA-Klassiker auf DVD. Fortgesetzt wird unter anderem die Reihe „DEFA-Spielfilm-Doppelpack“, enthalten sind in den neuen Ausgaben SUSE, LIEBE SUSE (Horst Seemann, 1974) und ZEIT ZU LEBEN (Horst Seemann, 1969), LOTS WEIB (Egon Günther, 1965) und DIE BEUNRUHIGUNG (Lothar Warneke, 1981) sowie OLLE HENRY (Ulrich Weiß, 1983) und EINER VON UNS (Helmut Spieß, 1959). In HD-Neuabstastung sind ab Mai DIE LEGENDE VON PAUL UND PAULA (Heiner Carow, 1972), HEISSER SOMMER (Joachim Hasler, 1967) sowie KARBID UND SAUERAMPFER (Frank Beyer, 1963) erhältlich.

Bereits ab April ist der Kinderfilm ...VERDAMMT, ICH BIN ERWACHSEN (Rolf Losansky, 1974) verfügbar. Zuletzt erscheint anlässlich des 70jährigen DEFA-Geburtstags eine Jubiläums-Box mit zehn bekannten Klassikern des DDR-Kinos.



Filmszene aus Joachim Haslers HEISSER SOMMER (1967)

FOTO: ERICH KILIAN

Intern

Beim DEFA-Filmverleih der Deutschen Kinemathek nimmt seit März Mirko Wiermann die Aufgaben von Anja Göbel wahr, die ein berufliches Angebot in Afrika angenommen hat. Wie gewohnt können Sie die Filme der DEFA weiterhin über die Mailadresse defa-filmverleih@deutsche-kinemathek.de buchen.

Wir erinnern

Doris Abeßer (15.3.1935 – 26.1.2016) Schauspielerin, für die DEFA u. a. in EINE ALTE LIEBE (1959), SEPTEMBERLIEBE (1960), PROFESSOR MAMLOCK (1960/61) und DER FRÜHLING BRAUCHT ZEIT (1965)



Doris Abeßer in der Rolle der Inge Solter in DER FRÜHLING BRAUCHT ZEIT (Günter Stahnke, 1965)

FOTO: KURT SCHÜTT

Hasso Zorn (28.6.1931 – 4.2.2016) Schauspieler und Synchronsprecher, für die DEFA u. a. Darsteller in LEICHENSACHE ZERNIK (1971/72) und Sprecher in DAS LICHT AUF DEM GALGEN (1975/76)

Stefan Lisewski (6.7.1933 – 26.2.2016) Schauspieler, für die DEFA u. a. in MAIBOWLE (1959), VERWIRRUNG DER LIEBE (1959), ANFLUG ALPHA 1 (1971) und BEETHOVEN – TAGE AUS EINEM LEBEN (1976)